

Anfrage

der Abgeordneten Helga Krismer-Huber an Herrn Landeshauptmann-Stellvertreter
Mag. Wolfgang Sobotka gem. § 39 Abs. 2 LGO 2001

**betreffend „Veranlagungen aus den Erlösen der Wohnbauförderungsdarlehen
des Landes NÖ“**

Begründung:

Nach 16 Monaten fand am 18. Mai 2009 wieder eine Informationsveranstaltung über die Entwicklung der Veranlagung der Niederösterreichischen Wohnbauförderungsdarlehen statt. Es muss festgehalten werden, dass die Landesregierung im Jahr 2008 dem Beschluss des Landtages auf jährliche Information nicht nachgekommen ist.

Im Zuge der Informationsveranstaltung am 18. Mai 2009 nach Art einer Aktionärs-Hauptversammlung mit schriftlichen Fragen wurden nicht alle Fragen ausreichend beantwortet. Darüber hinaus war diese „Veranstaltung“ in keinen parlamentarischen Rahmen eingebettet und nicht öffentlich.

Insbesondere soll mittels Anfragebeantwortung erklärt werden, wie trotz eines realisierten Verlustes von 142 Mio Euro und eines Verlustes des Anfangsbestandes von 4,387 Mrd Euro auf 3,594 Mrd Euro mit 13.5.2009 (entspricht 792,6 Mio. Euro) sowie Verkäufen in der Krise im Umfang von 1,808 Mrd Euro Ausschüttungen aus den Fonds erfolgen konnten. Zum Beispiel der NOE Fonds IV, der im Sommer 2007 mit einem Anfangsbestand von 845 Mio Euro emittiert wurde, sich nur negativ entwickelte und trotzdem zweimal in Summe 20,3 Mio Euro ausschütten konnte. Dies konnte nicht aus Kapitalzuwachs erfolgen, sondern wird vermutlich aus der Substanz entnommen worden sein.

Die Gefertigte stellt daher an Landeshauptmann-Stellvertreter Mag. Wolfgang Sobotka folgende

Anfrage

Ad Fonds:

1. Wie war die Performance der 4 NÖ Fonds (NÖ I bis IV) in absoluten Beträgen sowie in Prozent im Jahr 2008? (Bitte auch als Chart anführen)
2. Wie setzt sich die „Ausschüttung“ und somit Budget-Einnahme im Jahr 2008 der 4 Fonds trotz negativer Ertragsentwicklung zusammen bzw. wurde sie vom Bestand entnommen?
3. Wie war der rechnerische Wert des Gesamtportfolios jeweils zum 1.1.2008, 31.3.2008, 30.6.2008, 30.9.2008?
4. Wie war der rechnerische Wert des Gesamtportfolios jeweils zum Quartalsende in den Jahren 2003 bis 2007?(Bitte um detaillierte Aufstellung)
5. Wie sah die Asset Allocation (Aktien, Anleihen, Cash, sonstiges) jeweils zum 1.1.2008, 30.6.2008, 31.12.2008 und zum 31.3.2009 aus?
6. Wie war die Aufgliederung der Anleihenquote nach Risikokategorien (Staatsanleihen, Corporate Bonds, etc.) aufgegliedert nach Rating der jeweiligen Schuldner zum 1.1.2008 sowie zum 31.12.2008 und zum 15.5.2009?
7. Nennen Sie in die 10 größten Verlustbringer der Fonds bzw. Subfonds in absoluten Beträgen im Jahr 2008 (realisiert oder noch schwebend)?
8. Wie viel der Reduktion der Aktien und Anleihenquote im Laufe des Jahres ist auf Kursverluste und wie viel auf Umschichtungen zurückzuführen?
9. Werden in den Fonds bzw. Subfonds Papiere gehalten, die derzeit nicht verkauft oder bewertet werden können oder als toxisch gelten? In welchem Ausmaß?
10. Wie hoch lag die Quote solcher Papiere in den NÖ-Fonds oder dessen Subfonds zum 1.1.2008 und zu 30.6.2008?
11. War die hohe Aktienquote und generell sehr hohe Risikokomponente in den Vorjahren mit dem Aufsichtsrat und dem FIBEG-Beirat abgesprochen?

Ad Krisenmanagement

12. Ab welchem Zeitpunkt akzeptierte die Geschäftsführung der FIBEG-GmbH die „Krise“ und informierte die Landesregierung?
13. Ab welchem Zeitpunkt wurde Ihnen ein Krisenmanagement-Plan vorgelegt und wann wurde die erste Maßnahme umgesetzt?
14. Auf Basis welcher Risiko-Analyse wurden die Maßnahmen eingeleitet und nach welcher Priorität wurden die Maßnahmen umgesetzt?

15. Gibt es derzeit ein mit der Landesregierung kommuniziertes und beschlossenes, mittelfristiges Prozedere?
16. Was passiert mit der 900 Mio Euro Bargeld-Anlage (entspricht rd, 24% des Gesamtportfolio) und stimmt es, dass diese nur mit 1% verzinst ist?
17. Welche Staatsanleihen (rd, 11% des Gesamtportfolio) wurden gekauft und mit welcher Begründung?
18. Welche Typen von forderungsbesicherten Wertpapieren zu 8% des Gesamtportfolio (asset-backed-security, ABS-Anleihen) wurden gekauft und mit welcher Begründung?
19. Mit welcher Begründung wurde von 10% auf 8% Hedge-Funds reduziert und um welche Hedge-Funds nach Risikoklassen handelt es sich?
20. Mit welcher Begründung wurde im Gesamtportfolio der Anteil an Immobilien von 5% auf 7% aufgestockt und um welche Immobilien handelt es sich?
21. Mit welcher Begründung findet sich in der Asset Allocation mit 13.5.2009 ein 13%-iger Anteil „Sonstiges“ im Gesamtportfolio und wie setzen sich diese Industrie- und sonstige Anleihen zusammen?
22. Mit welcher Begründung wurde im Gesamtportfolio der Anteil an „Finanzanlagen“ (Banken etc.) auf 21% erhöht und was verbirgt sich im Detail dahinter?
23. Mittels welcher „Futures“ wurden die Aktien laut Präsentation am 18.5.2009 abgesichert und mit welcher Begründung?
24. Welche Verträge in welcher Höhe wurden zur Kostenreduktion laut Präsentation vom 18.5.2009 gekündigt?
25. Auf Basis welcher Risiko-Analyse wurden Verkäufe in Höhe von 1.808 Mrd Euro getätigt (Im Detail Fragen 26 bis 29)?
26. Welche Aktien wurden wann in Höhe von 540 Mio Euro laut Präsentation vom 18.5.2009 mit welcher Begründung verkauft?
27. Wann wurden welche Anleihen in Höhe von 852 Mio Euro laut Präsentation vom 18.5.2009 mit welcher Begründung verkauft?
28. Wann wurden welche Hedge-Funds in Höhe von 345 Mio Euro laut Präsentation vom 18.5.2009 mit welcher Begründung verkauft?
29. Wann wurde welche „Währung“ in Höhe von 71 Mio Euro laut Präsentation vom 18.5.2009 mit welcher Begründung verkauft?
30. Wie hoch ist der Gesamtanteil an Investments in „Commodities“ gegliedert nach Rohstoff-Typen?

31. Wie konnte die FIBEG im Jahr 2008 bei negativen Erträgen laut Präsentation rd 150 Mio Euro in das NÖ Konjunkturpaket einbringen?
32. Wie wirkt sich die 2008 vom Landtag beschlossene Übernahme von Haftungen in Höhe von 1,1 Mrd Euro für die Landes-Beteiligungsholding auf die FIBEG aus?

Ad Vorgaben und Abwicklung

33. Wann fanden Sitzungen des Aufsichtsrates und FIBEG-Beirates seit Herbst 2007 statt?
34. In welcher Sitzung stand ein „Krisenplan“ auf der Tagesordnung im Aufsichtsrat und im FIBEG-Beirat?
35. In welchem Abständen erfolgt ein „Reporting“ an Sie als Finanzreferent des Landes seitens der FIBEG-Geschäftsführung?
36. Gab es Veranlagungsrichtlinien an den Investmentmanager durch den Aufsichtsrat, FIBEG-Beirat oder durch Sie als verantwortlichem Regierungsmitglied? Wenn ja, wie lauten diese im Wortlaut? Wenn nein, warum nicht?
37. Sind Änderungen der Veranlagungsrichtlinien an den Investmentmanager durch den Aufsichtsrat oder FIBEG-Beirat geplant?
38. Welche Veranlagungsrichtlinien gibt es bezüglich ethischer Gesichtspunkte bei der Veranlagung (Schwellenländer – Emerging Markets, Rohstoffe etc.)?
39. Gibt es eine Liste an Firmen, in die mangels ethischer Standards nicht investiert wird. Wenn ja, welche sind diese Firmen?
40. Wie ist sichergestellt, dass in Zukunft nicht wieder mit Wohnbaufördergeldern in Aktien und Wertpapieren schlechter Schuldner spekuliert wird?
41. Warum werden die 4 NOE-Fonds nicht nach der Art eines Publikumsfonds monatlich publiziert, damit die NÖ BürgerInnen informiert sind?

Ad FIBEG

42. Wie sieht derzeit die Struktur des Firmengeflechts der Fibeg aus? Welche Banken, Stiftungen und Firmen sind für die Fibeg tätig? (Bitte um ein Organigramm)
43. Wie viele MitarbeiterInnen sind bei der FIBEG beschäftigt?
44. Wie hoch sind die gesamten Personalkosten (Eigenpersonal und Fremdpersonal) in den Jahren 2007 und 2008 gewesen?

45. Wie hoch sind die Kosten für die Geschäftsführung in den Jahren 2007 und 2008 gewesen?
46. Wie hoch sind die Kosten für Dienstleistungen Dritter und wofür in den Jahren 2007 und 2008?
47. Ist es richtig, dass 32 Asset-ManagerInnen in einem Verhältnis zur FIBEG stehen und in welchem?
48. Welche Konsequenzen – personell und wirtschaftlich - wurden bei den zur Veranlagung beauftragten Investmentmanagern getroffen?
49. Wurde einzelnen Investmentmanagern der Auftrag entzogen? Wenn ja, wie vielen?
50. Wie viele Investmentmanager sind mit Veranlagungen in den Fonds NÖ I-IV beauftragt?
51. Welche Gebühren und Honorare wurden an Investmentmanager in den Jahren 2005, 2006, 2007 und 2008 bezahlt?
52. Welche Spesen wurden in den Jahren 2005, 2006, 2007 und 2008 bezahlt?
53. Welche Personen sind Mitglied im Aufsichtsrat der FIBEG?
54. Welche Personen sind Mitglied im Beirat der FIBEG und wie setzt sich dieser zusammen?

LAbg. Helga Krismer-Huber